

Sachstandsbericht

Chlorgas in der Kanalisation Osterwicker Straße / Stichweg Freibad

Die Freiwillige Feuerwehr Billerbeck wurde am Sonntag, den 9.05.2010, durch Anlieger der Osterwicker Straße informiert, dass Chlorgasgeruch im Bereich der Osterwicker Straße / Ecke Stichweg Freibad feststellbar ist, und rückte um 8:20 Uhr aus. Vor Ort konnte dieser Chlorgasgeruch nicht bestätigt werden, so dass zunächst die Situation weiter beobachtet wurde. Gegen 9:20 Uhr konnte jedoch durch die Freiwillige Feuerwehr dieser Chlorgasgeruch auch deutlich festgestellt werden und es wurde auch der Abwasserbetrieb der Stadt Billerbeck, hier die Rufbereitschaft, verständigt.

Gemeinsam konnte festgestellt werden, dass aus den Schächten der Schmutz-/Mischwasserkanalisation in dem Stichweg zum Freibad bzw. im nördlichen Gehweg der Osterwicker Straße zwischen Einmündung Am Brunnenbach und Kreisverkehr Chlorgasgeruch in unterschiedlicher Konzentration wahrgenommen wurde. Die sofortige Überprüfung der Chlorgasdosieranlage des Freibades hatte zum Ergebnis, dass dort kein Störfall vorlag. Auch die Überprüfung des Chlorgasgehaltes des Schwimmbeckenwassers durch die Feuerwehr bestätigt den durch die Steuerung der Chlorgasdosieranlage festgestellten Messwert von 0,2 mg/l freiem Chlor. Gemeinsam wurde auch der Chlorgasraum des Freibades besichtigt und zweifelsfrei festgestellt, dass ein Austritt von Chlor aus dem Freibad definitiv auszuschließen ist.

Daraufhin wurden die betroffenen Anlieger jeweils durch die Feuerwehr aufgesucht und es wurden die Kellerräume inspiziert. Dabei konnte in einigen Fällen Chlorgasgeruch wahrgenommen werden. Kein Anlieger hat sich über gesundheitliche Beeinträchtigungen beschwert.

Im Weiteren wurde in dem Kiosk des Freibades festgestellt, dass durch die Bodenabläufe (Wassersperrvorlage im Geruchverschluss fehlte offensichtlich) Chlorgas in die Räume austrat und dort zu Korrosionserscheinungen bei elektrischen Verbindungen und zur Eloxierung der Edelstahl- oder Chromflächen führte. Die spätere Überprüfung der elektr. Anlage hatte zum Ergebnis, dass einige Kontakte zu erneuern sind (Aufwand ca. 4 – 5 Std.). In wie weit die Koch und Kühlgeräte des Kiosk funktionsfähig und ohne Schaden sind, steht zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fest.

Die Feuerwehr hat dann am Sonntagvormittag damit begonnen, zur Reduzierung der Chlorgaskonzentration die Kanalisation zu spülen. Dies führte dazu, dass bis zum Mittag die Beeinträchtigungen nicht mehr oder nur noch in geringfügigem Umfang wahrnehmbar waren.

Weder am Sonntagvormittag noch später war feststellbar, aufgrund welcher Einleitungen bzw. von wo die Beeinträchtigungen herrührten. Es ist lediglich festzustellen, dass eine Chlorverbindung in dem beschriebenen Bereich in die Kanalisation eingeleitet wurde und das entstandene Chlorgas sich in der Gasphase der Kanalisation verbreitete und über Schächte, Einläufe oder sonstige freie Zuleitungsstellen austrat. Aufgrund der Konstellation, dass sich das Chlorgas in der freien Luftphase der Kanalisation ausbreiten konnte, lässt sich auch keine Einleitungsstelle ermitteln.

Am Montagmorgen, den 10.05.2010, wurde der gesamte Kanalabschnitt professionell gespült und gereinigt, damit jegliche Beeinflussung durch evtl. noch vorhandenes Chlorgas ausgeschlossen werden kann. Chlorgasgeruch ist seitdem nicht mehr feststellbar.

Die Polizeidienststelle Coesfeld ermittelt von sich aus aufgrund möglicher Umweltvergehen und hat hierzu erste Gespräche mit dem Unterzeichner geführt.

Beeinträchtigungen auf der Kläranlage waren zu keinem Zeitpunkt feststellbar. Auch Chlorgasgeruch war nicht wahrnehmbar.

In dem Zusammenhang, jedoch ohne Wertung, ist noch darzulegen, dass eine mögliche Einleitung von Chlorverbindungen auch im Bereich der Wohnmobilstellplätze erfolgen konnte. Dort sind zwei Ablassleitungen für Chemietoiletten für die Nutzer von Wohnmobilen oder Wohnwagen installiert.

Reiner Hein
Betriebsleiter